

SCI/Logistikbarometer November 2004

„ISO-Container auch in Europa auf dem Vormarsch“

Zwei Drittel der befragten Unternehmen sind der Ansicht, dass der anhaltende Boom in der internationalen Containerschifffahrt auch auf dem europäischen Kontinent zu einer vermehrten Nutzung von ISO-Containern führen wird. Trotz dieser Erkenntnis, messen nur 57% der Teilnehmer dieser Entwicklung eine Bedeutung für das eigene Unternehmen bei. Es bleibt abzuwarten, ob die Entwicklung im Containerverkehr nicht doch einen größeren Einfluss auf die Unternehmen haben wird, als von den Befragten angenommen.

Unnötige Kosten entstehen in den Unternehmen der Transport- und Logistikbranche aufgrund fehlender Absprachen und Kommunikation. Aus diesem Grunde beträgt der Anteil an Sonderfahrten und überflüssigen Lagerbewegungen in ein Drittel der befragten Unternehmen über 10% der Gesamtaufwendungen. Im Hinblick auf den anhaltenden Kostendruck besteht hier ein großer Handlungsbedarf, um unnötige Kosten einzusparen.

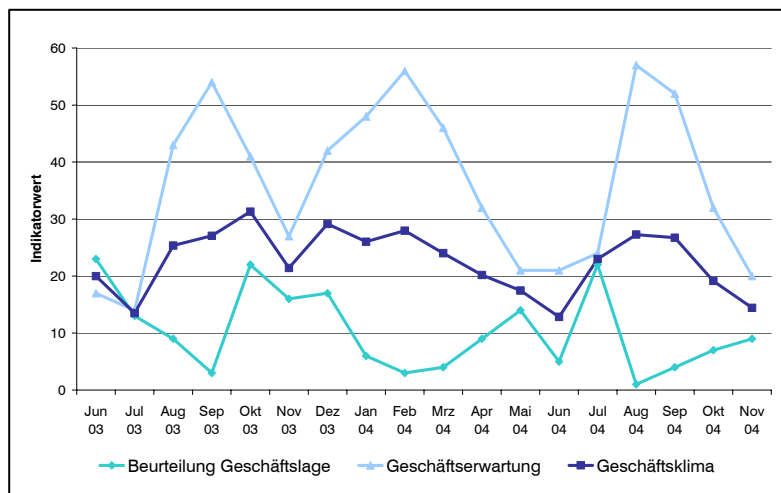


Abbildung 1: Geschäftsklima

Trotz der weiterhin angespannten Kostensituation in den befragten Unternehmen ist die aktuelle Geschäftslage auch im November gut. Entsprechend der bevorstehenden Maut-Einführung und der für die nächsten Monate saisonal schlechter laufenden Geschäfte, sind die Erwartungen weiterhin sinkend. Daher ist das Gesamtklima in der Logistikbranche auf ein Niveau, wie es bisher nur in den Sommermonaten der Fall ist.

Aktuelle Geschäftslage weiterhin gut

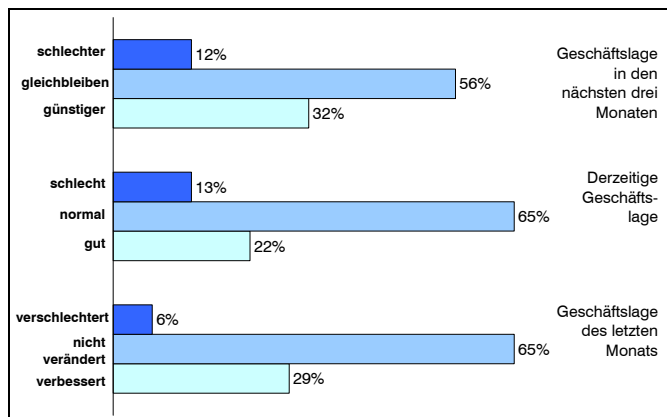


Abbildung 2: Geschäftslage

Der November ist für die teilnehmenden Unternehmen der Transport- und Logistikbranche ein weiterer guter Geschäftsmonat. Zwar fällt der November nicht so gut aus, wie im vergangenen Jahr. Trotzdem bezeichnen über 20% der Befragten die derzeitige geschäftliche Lage als gut. Saisonalbedingt sinken die Erwartungen allerdings stark. Während im September noch 53% der Unternehmen eine Verbesserung der Geschäftslage (u.a. Weihnachtsgeschäft) erwarteten, sind es in diesem Monat nur noch 32% der Unternehmen.

Maut-Einführung lässt Kosten steigen...

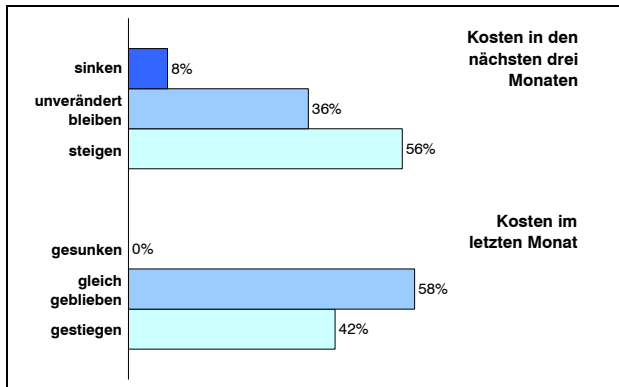


Abbildung 3: Kosten

Zum ersten Mal seit Einführung des SCI/Logistikbarometers konnte kein Unternehmen eine Senkung der Kosten verzeichnen. Weiterhin bleibt der Anteil der befragten Unternehmen mit einer steigenden Kostenbelastung über der 40%-Marke. Im Zuge der Maut-Einführung im kommenden Jahr sind die Erwartungen auch weiterhin negativ gegenüber der Kostenentwicklung. Gleichwohl rechnen 8% der Unternehmen mit einer Kostensenkung in den nächsten drei Monaten.

... und schlägt sich auf die Preise nieder

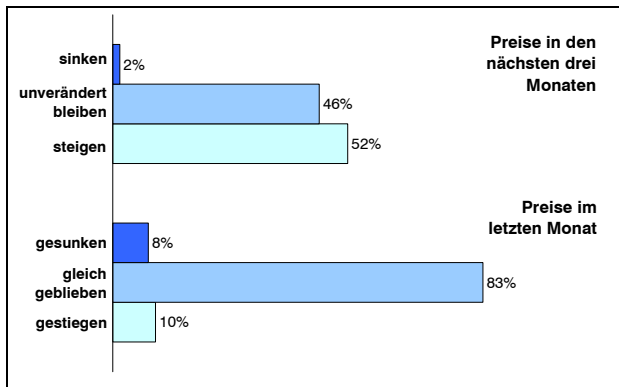


Abbildung 4: Preise

Der chronische Kostendruck in den Unternehmen schlägt sich allmählich in die Preispolitik der befragten Transport- und Logistikunternehmen nieder. Im vergangenen Monat setzte jeder zehnte Teilnehmer eine Preissteigerung bei den Kunden durch. Auch die Mehrheit der befragten Unternehmen plant in den nächsten drei Monaten, auf die zusätzlich entstehenden Kosten, mit einer Erhöhung der Preise für ihre Dienstleistungen zu reagieren. Mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen kalkuliert mit einer Preiserhöhung in den nächsten drei Monaten.

Merger & Aquisition-Welle zeigt Auswirkungen in der Wettbewerberstruktur

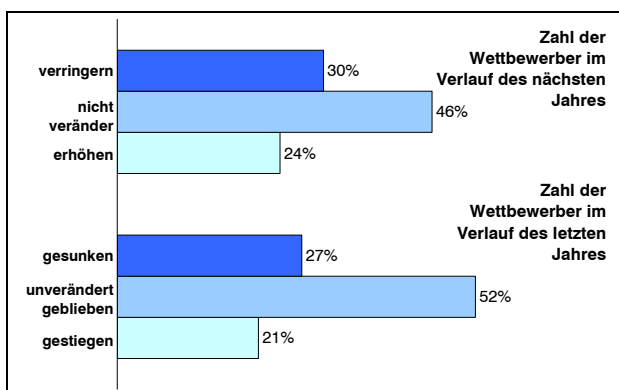


Abbildung 5: Wettbewerb

Die Wahrnehmung der befragten Unternehmen in Bezug auf die Wettbewerbssituation hat sich im Vergleich zur Befragung im Mai 2004 nur geringfügig verändert. Der Anteil derjenigen mit einer steigenden Konkurrenzsituation liegt mit 21% nur 6%-Punkte unter dem Anteil der Unternehmen, die eine sinkende Wettbewerberzahl im Verlauf des letzten Jahres verzeichnen. Einen weiteren Anstieg der Wettbewerberzahl erwarten 24% der befragten Transport- und Logistikunternehmen. Der zusätzliche Wettbewerb ist u.a. seitens kapitalstarken westeuropäischen Unternehmen zu erwarten, die massiv in den Aufbau neuer Unternehmen in Osteuropa investieren. Aus Osteuropa können diese Investoren kostengünstig den westeuropäischen Markt bedienen. Mit einer sinkenden Anzahl an Wettbewerbern rechnen 30% der Befragten. Im starken Maße ist diese Einschätzung wohl u.a. das Resultat der wieder aufgelebten Merger & Aquisition-Welle. Dabei ist aber zu beachten, dass der betriebene Aufkauf mittelständischer Unternehmen zwar einerseits die Anzahl der Wettbewerber reduziert, jedoch andererseits auch die Konkurrenzfähigkeit der Käufer stärkt.

Transport- und Logistikbranche erreicht guten Transportumsatz

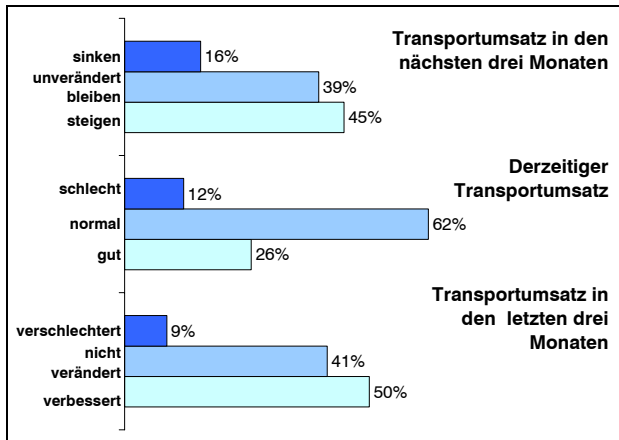


Abbildung 6: Transportumsatz

Die teilnehmenden Unternehmen blicken mehrheitlich auf einen guten Transportumsatz zurück. Für die Hälfte der Befragten hat sich der Transportumsatz in den vergangenen drei Monaten erhöht. Das sind zwar 5%-Punkte weniger als im November 2003, jedoch bestätigt diese Entwicklung – trotz schwieriger Kosten- und Preissituation – die anhaltend gute geschäftliche Lage der Befragten in den vergangenen Monaten. Auch der derzeitige Transportumsatz und die Erwartungen an diesem in den nächsten drei Monaten entsprechen der saisonalen Entwicklung. Im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres sind ähnliche Einschätzung vorgenommen worden.

USA bleibt wichtiger Logistikpartner

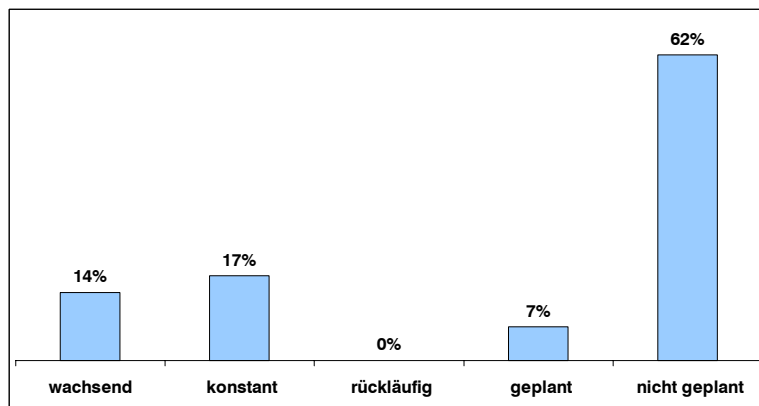


Abbildung 7: Geschäftstätigkeit USA

Im August 2003 bewerteten 26% der Unternehmen aus der Transport- und Logistikbranche die Bedeutung des nord- und südamerikanischen Logistikmarktes als wachsend. Diese Einschätzung spiegelt sich auch in der aktuellen Befragung wieder. Die Bedeutung des Logistikmarktes in den USA wird von 27% der Unternehmen als wachsend eingeschätzt. Die Mehrheit (71%) geht davon aus, dass die Bedeutung des Marktes konstant geblieben ist. Die USA gehört zu den

am stärksten deregulierten und privatisierten Volkswirtschaften. Das schlägt sich auch auf den Logistikmarkt nieder. Die USA ist Motor wichtiger neuer Logistikinnovationen und -konzepten wie das Supply Chain Management oder das Hub-and-Spoke-System. Auch die starke Bedeutungszunahme von neuen Nischenanbietern (u.a. Truckinggesellschaften) hat seinen Ursprung in den Vereinigten Staaten. Fast ein Drittel der Unternehmen sind geschäftlich in den USA tätig. Davon bezeichnen ca. 45% ihre Geschäftstätigkeit als wachsend und 55% als konstant. Immerhin planen noch 7% der befragten Unternehmen einen Eintritt in den US-amerikanischen Logistikmarkt.

Einfluss des Containertrend auf das eigene Geschäft wird unterschätzt

Heute werden bereits 70% aller Stückgutfrachten in Containern befördert. Die Reedereien transportieren alleine auf den Schiffen 95 Mio. Container pro Jahr. Der anhaltende Boom in der internationalen Containerschifffahrt wird nach Meinung von zwei Drittel der befragten Unternehmen auf dem europäischen Kontinent zu einer vermehrten Nutzung von ISO-Containern führen. Die Verdrängung anderer intermodal einsetzbarer Transportbehälter wird eine Folge dieser Entwicklung sein. Diese Einschätzung der Branche ist aufgrund des anhaltenden „Containerbooms“ in der Seewirtschaft, u.a. generiert durch starke China-Verkehre, nicht überraschend. Jedoch messen 43% der Befragten dieser Entwicklung keine Bedeutung für das eigene Unternehmen bei.

Fehlende Kommunikation verursacht hohe Extrakosten

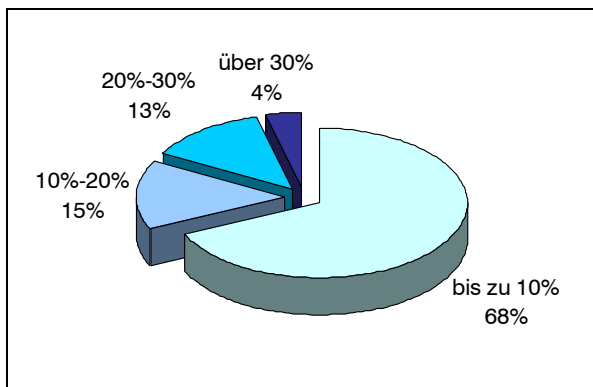


Abbildung 9: Sonderfahrten

In über 80% der befragten Unternehmen sind Sonderfahrten und überflüssiger Lagerbewegung aufgrund fehlender Absprachen und fehlender Kommunikation existent. Ein Drittel der teilnehmenden Unternehmen schätzt, dass sich der Anteil an Sonderfahrten und überflüssigen Lagerbewegungen auf über 10% der Gesamtleistungen beläuft. In 68% der Unternehmen fällt der Anteil mit bis zu 10% zwar geringer aus, dennoch zeigt dieses Ergebnis, dass hier noch große Defizite in der Kommunikationspolitik der Unternehmen herrschen. In Zeiten von ständigen Kostensteigerungen, besteht hier ein großer Handlungsbedarf.

Bei mangelnden Qualitätsstandards drohen Vertragsauflösungen

In der Oktober-Befragung wurde die hohe Bedeutung von Qualitätsstandards in der Transport- und Logistikbranche deutlich. 78% der Verträge zwischen den befragten Unternehmen und ihren Kunden beinhalten klar definierte Qualitätssicherungsvereinbarungen. In der aktuellen Befragung geben 49% der Unternehmen an, dass bei der Nichteinhaltung von festgelegten Qualitätsstandards Konventionalstrafen (z.B. wegen verspäteter Lieferungen) erfolgen. Sollten Qualitätsstandards nicht erfüllt werden, drohen in 63% der Unternehmen sogar die Kündigung ihrer Verträge. In vielen Fällen setzt demnach sofort die Vertragsauflösung ein. Das unterstreicht die Wichtigkeit der Kundenanforderungen in Bezug auf die Einhaltung von Qualitätsstandards.

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und – zukunfts zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche. Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturrellbedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken. Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der Deutschen Verkehrszeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Frau Carmen Schwarz
SCI Verkehr GmbH
Hardefuststraße 11-13
50677 Köln
Tel. 0221 931 78 14
Fax 0221 931 78 78
E-Mail: logistikbarometer@sci.de